m Mädyle 1 aus den

besonderes en zich arvalleriean vorzui. Gegen vonen und über die

ile haben , in Reih giehen zu

tichafter iche Auseutschland deutschen eist heute Sonder-

nur noch

gefangene kommen. belgifcher ber han-

he Botbie Genommen.

dt n. Ber-Magold,

11

ernben

n, die

ich ges diteten 5 Uhr

113.

in ben nug fritt rn, ble

re Bei-

. 40. Krenz

eger.

Roten in steht gaben, dymals

b 216-

Ericheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Jofttage.

Beefs ptertetififielich hier mit Trägerichn 1.35 A, im Begirksund 10 Km.-Berkeht 1.40 A, im Abrigen Wirttemberg 1.50 A. Monats-Absunements nach Berhöltnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Gernfprecher Rr. 29.

88. Jahrgang.

Boftfchecklionto Dr. 5113 Stutigart

Bellagen : Plauberftlibehen, Illuftr. Sanntagsblatt unb

Angeigen-Gebühr

für bie einfpalt. Beile aus

gemöhnlicher Schrift ober

Beren Raum bei einmal. Gineuckung 10 A.

bei mehrmaliger

entsprechend Rabatt.

enb Schwäd, Landwirt.

歷 189

Samsfag, den 15. August

1914

Der europäische Krieg.

Arndt und Bismarck über die hentige Weltlage. — Beutsche Helden. — Einigung der Slaven. — Diplomatische Berhandlungen mit Ifalien. — Englische Kriegserklärung an Desterreich. — Verschiedenes vom Krieg.

Amtliches.

A Gberamt Magold.

Befanntmachung, betr. bie Berleihung ber Mebaille ber Ronig Rarl-Jubilanmeftiftung.

Durch Allerhöchste Entschlieftung Seiner Majeftat bes Ronigs vom 1. Juli 1914 ift bem Guftav Edert, Sausbiener bei Baul Lug

jum Pofthotel in Ragold bie Mednille der Ronig Rari-Jubilaumsfifftung verliehen worden.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gegeben. Den 13. Anguft 1914. Rommerell.

Abgabe geiftiger Getrante an bie gum Geere Ginbernfenen.

Es wird wiederhalt und beingend barauf hingewiesen, daß die Abgabe geistiger Getränke an die zum Deete Einberusenen unterbleiben muß. Dies dars auch nicht auf den Bahnhöfen geschehen. Die in Betracht kommenden Ortsbehörden wollen dies sosoot ortsiblich bekannt machen.
Nagold, den 13. August 1914.

Amimonn Maner.

Arndt über die Weltlage.

Im Anjchluß an unjere gestrigen Ausstührungen ist es interessant, in Ernst Morit Arudi's "Erinnerungen aus dem außeren Leven", in denen der 70jährige Patriot im Jahre 1840 sein vielbewegtes Leden schilderte, nachzulesen. Es sinden sich darin einige Stellen, die in aussallender Weite an die heutige Weitlage erinnern und daher in diesem Augendlick mit besonderem Interesse gelesen und bederagt werden hürten:

beherzigt werden dürsen:
Dbgleich wir als Bundesstaat ein Friedensstaat sind, ber keinen Reig haben kann, aus Kriegsluft und Eroberungssucht Krieg anzusangen, so können wir uns doch darauf gesaft machen, daß die unruhigen und eroberungsluftigen Rachbarn westlich und öftlich uns nimmer als einen Friedensstaat achien, sondern mit List und Gewalt an uns

bohren und brechen merben . . Drei große Staaten umlagern uns . . . bie brei machtigen Reiche ber Ruffen, Englander und Frangofen . . . Auflands geschwindestes Wachptum ift etwas fiber ein Babrhundert alt; es beginnt mit Beter dem Ersten und ift feitbem unter ichwachen wie unter flathen Regierungen inftinktartig forigefchritten, und indem es alle Biogen, die thm gegeben werben, benutht, alle Lacken, bie vor ihm ge-brochen find, geschwind und liftig gestült hat, steht es nun felt 10 Jahren an unseren Grengen. Es hat ftatte Beine und gute Biline und wird nicht freiwiffig aufforen weiter gegen Beffen vorzugehen und jeden dargebotenen Rand gu faffen. Es konnte, wenn ein Unbeil bes Rorbens fortmucherte, meldes bas gange achtgebnte Sabrhunbert ind bas unfrige falt bis biefen Sag fcmarg begeichnete, Dert ber Offfee merben, und bonn fabe en auch für Deutschlands Unabhängigkeit sehr schlimm aus. Diefes Ungeit ift bie Bwietradt nufrer nordifden Stammverwandten, bie fich ju Ruglands Bergnugen, welches meifterlich verftanben, fle aufeinanber gu hegen, pleibiltig gefchmächt und gerhabert haben und mahricheinlich auch jest eben noch nicht des freundlichsten Sinnes zu einander find. Am meiften ift hier jedoch Danemark anzuklagen, welches im achtzehnten Inhrhundert leiber des fechzehnten und fiebgehnten Sahrhunderts noch nicht vergeffen konnte, und fobald pon der Neva ein Wink kam, ols rufficher Bundesgenog ben Schweben in die Ferfen big. Satten diefe ber fruberen Beiten gu rechter Beit vergeffen konnen, fo mare Finnland noch fcmebifch, Romvegen noch banifch und bie Ruffengrenge vielleidji noch ber Duepr. Rufland ift febr maditig, aber gludilichermeife find meder bie Ruffen noch bie Bolen Seeleute; bas vereinigte Skandinapien, ein echtes Grevolk, halt beim Bormarich ber Ruffen gegen Weften eine rechte

Fianke im Schach. Rach ber Lage und Stellung ber Stämme und Balker zu einander ift Rugland im Often Deutschlands natürlicher Jeind, die ffiandinavischen Fökker find unsere natürsichen Frunde und Bundesgenossen. Breugen milte also, wenn Europa jetzt in von der Natur gegedenen und gebotenen Berhältniffen in Berbindungen stünde, da wir Deutsche keine Fiotte haben, Skandinaviens Bundesgenosse sein. Durch diese politische Berbindung, welche alle verständige Notwendigkeiten gebeten, sollte den Russen, die nicht blog mit leisen Winken, nach dem Muster Napoleons auf eine stavonische Weltberrschaft auspelen, die Luft, nach Westen vorzudringen, wohl teuer zu stehen kommen, ja, es könnte gelegentlich recht sehr in seinem äußersten engen Oftsewinkel eingesperrt werden . . .

Eugland, aber England — sollen wir das endlich gar beargwohnen und fürchten? Das will und bedarf ja nichts von unseren Landen; es ist ja auch unser natürlicher Bundesgenoß, besonders gegen Frankreich, und ist es in den letzen Kriegen wieder gewesen. Allerdings war es das; denn Not und Gesahr war siir uns beide eine gemeinsanse. Aber wir müssen es sagen, es ist ein ungroßmütiger Bundesgenoß gewesen, und hat uns ungesähr dehandelt wie nach Pitis Sturz das elende Ministerium Bute weiland den großen König; auf unsere Kosien, um unser edelstes Blut, hat es Frankreich, den gemeinsanen Feind, nachdem es ihm sein Beliediges abgenommen, gegen unsere gerechten Ansprüche und Rücksorderungen geschützt, in unsern inneren deutschen Gerbältnissen und Spaltung geardeitet. Belche unwürdige Eifersucht und Weid gegen Freuhen, weil das schien, etwas Großes werden zu können! Belche dreisache Eifersucht würde es sogleich osenbaren, wein Deutsche Eifersucht würde es sogleich osenbaren, went Deutschland ze in die würdige Steflung kommen könnte, nur den Ausang einer Serwacht zu bilden!

Die Frangofen macen bie alten beutichen Reichsfeinbe, fie find jest die Bundesfeinde ... Für fie gibt en uns gegenüber beine Heiligkeit ber Berträge, beine politische Schonung, keine Wohlanftandigkeit, welche Beit bes Friedens wenigftens in öffentlichen Berhandlungen die Bolker einander ichuldig find. Denn von der Redner-biline ihrer beiben Barlamentehaufer fprechen fie jeden Tag gegen uns nur Treulofigheit und Berachtung und die boffnung aus, von uns gelegentlich wieder Beute zu machen. 3a fle fpechen über unfere Lande und Fürftenifimer mit einer offenen Grechheit, bie man fiber Inbien, Die Turket und Bolen gu boren wohl gewohnt ift, wie fie am be-quemfien gu verfellen und gu gerichneiben find. Und es maren unier nus noch fo gulmitige Coren, die fich non biefen Prablern immer noch aufbinden tiefen, daß fie die Subrer ber europalichen Silbung, Meufolichkeit und Freiheit frient Man kann bies Bolk immer noch mit vier, funt Worten befdreiben, wie bie romifchen Gefchichtefdreiber es ichon geschildert haben; es ift neuerungssilichtig, hereschildtig, eitel und prablerifch und bes Wechsels und Aufruhrs liftern. Ste werben, tobald fich eine glinftige Gelegenheit zeigt, fich wieber auf ihren Rhein verluchen und auch von ihren Briidenhöpfen beraus zu uns herliberfpringen. Der Freudenteumel, ben ihr Freiheiteruf meiland erregte, hat fich im Laufe eines halben Jahrhunderin fehr abgekühlt. Das Gute was darin war, fcminunt als Gewinn ber Zeit aus fo vie-lem Schmug und Blut noch oben, aber bas meiste ift verfunken und ein Spott ber Berftanbigen geworben. Aber biefes Bolb, ein echtes Bienenvolk, kann nur gu balb wieber ins Schmätmen kommen und bann in fürchterlichen Raffen fich gegen uns ftelegen. . . .

Ja von drei Furiendremjen der Dabfucht bes Stolzes und des Uebermuts gestochen werden sie wieder herandrausen, die wilden Biossen. . Uns aber, domit wir mit gutem Gewissen und im sesten gewissen Wut mit ihnen streiten können, verleibe Gott, der nach dem Sprichwort keinen Deusschen verläht, in unsern Firsten die Welchissedese der Gerechtigkeit, Geschlichkeit und Wohrheit, damit die Unstigen tapfer und heldenmiltig für das liebe Baterland in den Kamps geben . . .

Bismarck über ben Krieg — 1914

In ben benkmiliebigen Tagen bes Februar 1888 fprach

Bismark im deutschen Reichstage solgendes:
"Benn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Raitonalkraft sühren wollen, so muß es ein Krieg sein, mit dem alle, die ihn mitmachen, alle die ihm Opser deingen, kurz und gut, mit dem die ganze Nation einverstanden ist; es muß ein Bolkskrieg sein; es muß ein Krieg sein, der mit dem Enthussamus gesührt wird, wie der von 1870, wo wir ruchlos angegriffen wurden . . Ein Krieg, zu dem wir nicht vom Bolkswillen getragen werden, der wird gesührt werden, wenn schließlich die verordneien Obrigkeiten ihn sür nötig halten und erklärt haden; er wird auch mit vollem Schneid und velksicht siegreich geführt werden, wenn man erst einmal Feuer bekommen und Blut gesehen hat. Aber es wird nicht vom Dause aus der Elan und und das Feuer dahinter sein, wie in einem Kriege, wenn wir angepriffen werden. Dann wird das ganze Deutschland von der Wiemel die zum Bodensee wie eine Pulvermine ausbrennen und von Gewehren stauen, und es wird kein

Dem Angriff entwickelt, es aufgunehmen."
Man fieht, Bismarck war nicht nur ein großer Stantsmann, sondern auch ein Geher. Der Rrieg, auf den das von ihm Ausgesprochene gutrifft, ist da. Möchte der furor teutonicus auch den von dem "Eisernen" erhofften glücklichen Ausgang herbeisühren!

Feind magen, mit biefem furor teutonicus, ber fich bei

Eine Beitbetrachtung.

Der Staatsangeiger veröffentlicht folgende treffende Beitbetrachtung: "Wie weggeblasen war in ben letzien 2 Wodjen ber Barteistreit, von bem Deutschland gerriffen schien. Ber-schwunden ift Jank und Haber. Go foll es bleiben, in ber inneren Gesinnung, in der Achtung jedes Bolisgenoffen, in ber Erkennung nach Beiätigung beffen, bag vor bem Baterlande alle gleich find. Wie manche Schlacken find ausgestoßen worden. Die hieinliche Eifersucht, die Selbstfucht und viele andere unerfreutiche Erscheinungen. Wir hoffen auf ben Sieg fiber unfere aufgeren Feinde. Wir find licher, daß nur ein Geift in unfern tobesmutigen Batpillonen fie jum Sturin gegen ben Jeind führen wird, ber Krieg moge Dauern, folang er wolle. Die Friichte bes Siegs, ben bie Ration in wenigen Tagen über fich felbft errungen, ben müffen wir als heiliges Eigentum wahren und verteibigen. Rein Teufel kann uns aus L'ilitid) vertreiben" jo jagt der herzerfrischende Generalquartiermeifter Stein. Jenen bürgerlichen Sieg foll uns hein bofer Feind mehr nehmen. Braktifch gefagt: Wir wollen fortsahren in ber Boranftellung bes allgemeinen Wohls gegenüber jeder egoiftischen Regung, wir wollen fortfahren in dem entschloffenen Sandeln, anftatt bedächtigen Bogerns, wir wollen nicht bie alte Rrittelfucht hervorziehen, Betrachtungen fiber Bergangenes wollen wir in den Binhel ftellen, gegenseitiges Bertrauen, gegenseitige Unterftütjung fei die Barole. Die Lauen und Flauen aber wollen wir zu uns heraufnehmen. Gie follen bie fchwere Beit als die große empfinden, die fie ift. Dann ift ihnen

Die Maasbefeftigungen.

Eine überaus wichtige Rolle in bem uns aufgezwungenen Kriege icheinen bie von Beigien und Frankreich errichteten Maasbesestigungen fpielen zu follen, so daß eine Orientierung hierüber angezeigt erscheint.

Seit dem Ariege 1870/71 sind von deutscher wie von französischer Seite in den Grenzgebleten so starke Besestigungen bergestellt worden, daß die Frage, inwiesern dei einem neuen Kriege ein Bormarsch durch Besgien zur Umgehung diese Berteidigungslinien, troß der Neutralität Besgiens, für eine der kriegführenden Mächte vorteilhaft sein möchte, von allergrößter Bedeutung und, wie man setzt in der Eroberung Lüttichs durch unsere Truppen sieht, vom deutschen Generalitab in genialer Weise gelöst worden ist.

Die Magslinie bifbet ben nördlichen Teil ber vorderen frangofifchen Berteidigungslinie gegen Deutschland, fowie gegen Luremburg; Diese gliedert fich burch Die 30 Rilometer breite Lucke Longwon-Toul. Rorblich von Dieser wurde Beban aufgegeben, an Stelle bes gleichfalls eingegangenen Megieres trat ein neues Fort Anvelles; die vorwärts gelegenen Festen Longwn und Montmedn wurden erhalten. Den nördlichen Abichluß ber frangösischen Maaslinie und Die Berbindung mit Manbenge bulbet die Befestigung von Dirfon mit einem Fort und zwei Batterien.

In zweiter Linte liegt hinter Maaslinte bie Falaife be Champagne mit den drei Festungen La Fere, Laon und Reims. Bon Toul erstrecht fich die Maaslinie etwa 80 Kilometer lang als Rette von Festungswerken die Berbun. Dieses vermittelt mit ber Besestigung des Plateaus von La Haue den Uebergang jur Mosellinie, an welcher sich die Berteidigungolinie nach Bildung einer Lücke von 50 Kilo-

meter von Epinal bis gum Ballon be Servance fortjett. Toul und Berbun bilben mit ihren weiten Fortgurteln die franken Unlegungspunkte ber fie verbindenden Sperrfortlinie und Flankenstellungen für die Luden. Die 7 Sperrforts, bis auf eines (Camp des Romains), find alle am rechten Flufgufer an den die Cotes de Meufe durchbrechenden Spalten und Strafen gelegen und je etwa 8 Rifometer von einander entfernt. Gublich von Toul ift die Fortfestung ber Cotes de Menje noch mit zwei Werken, die Forts La Blanche Cote und Bourtemont (westlich Reuschateau), mit etwa 23 Ritometer Intervall belestigt. Die offensive Wirksamheit von Soul ist burch die Besessigung von La Sane verstürkt. Bor Rancy find einige zu beifen Schutz nicht gemigende Werke; als weit vorgeschobener Bosten nahe der Grenze Fort Manonviller erbaut. Die Sperrsorts sind sturmfreie, mit bombensicheren Unterkunsträumen reich ausgestattete, rings geschioffene Werke, mit 8 bis 10 fcmeren Geschügen und Bangerturmen für die Fernkampfgeschifte verseben.

Bur Gicherung ber unteren Manslinte, welche in ber kürzeften Berbindung zwifchen Berlin und Paris als Durchgangsftraße burch Belgien blenen kann, murben 1888 bis 1892 Littid und Ramur burch Brialmont im Charakter ber Pangerbeseitigung neu beseitigt.

Buttich erhielt einen Gürtel (50 Kilometer) von 12 Forts, ben großen: Concine, Bontine, Bardjon, Fleron, Boncelles und Flemalie, und ben kleinen: Hollugue, Liers, Lantin, Evegnee, Embourg und Chaud-Fontaine.

Ramur bei etwa 41 Rilometer 9 Forto, Die großen: St. Heribert, Aubone, Suarlee, und Cognelee; Die kleinen: Dave, Malgeret, Mallone, Mordpevolette und Entines. - Die zusammen 212 Wallgeschüge murben sämtlich in zusammen 171 Bangerlinppeln aufgestelt; hierzu kommen für bie 21 Werke ebensoniel Beobachtungspanger.

Man fieht, es ift kein leichtes Stilde Arbeit, bas unfere wackeren beutschen Truppen zu bewältigen haben, um fich ben nachften Weg nach ber Hauptstadt bes Feindes frei gu machen. Gine, die wichtigfte Etappe ift gottfeibank ja ichon in ihren Sanden.

Umerikaner in Deutschland.

Mm Dienstagobenb fand im Berliner Rathaus eine ein bendesvolle Rundgebung für bie amerikantide Roionie ftatt. Oberbürgermeifter Wermuth begefifte, indem er im erften Telle feiner Rebe beutich, im gweiten englisch iprach, bie amerikanifden Gafte, bie ein vertrauter und unentbehrficher Beftanbiell bes reichehauptftabtifchen Bilbes feien, an 3ahl faft boppell fo ftark mie bie englifche Rolonte. Die Stadt Berlin militiche lebhait, bag bie Amerikaner auch in ben bentigen Schweren Relegszeiten ungestorte Derglichkeit und freies Behagen bier finden mogen. Wenn amerikanische Biltger in Beutschland und besonders in Berlin wegen Demmung ber Rudtreise fich in Bedrangnis befinden, fo fei en Pflicht Beilbis, nach allen Rroften fift fie bilberlich gu forgen. Er bitte herglich, unfere Sympotitien gu erwibern, tobag bas alte Sprichmort fcone Wahrleit werbe: Freunde in ber Not, find Freunde in ber Lat. Broj. Eggelleng v.

Darnack führte aus, bag mehr als alle Schöpfungen ber auf hurze Beit untergebrachten frangofifchen Gefangenen Technik und ber Industrie ben beutschen Beiuchern Ame- geian haben: rikas tieftien Einbruck mache bas große Weck ber ameriichoft. Gelt den Sagen Steubens und Schurg' felen bie Deutschen bort als Brilder aufgenommen, hatten ihr beftes gebracht und nichts verloren. Die amerikanische Gaftfreund. fchaft fet fprichwörtlich und unvergeglich fet es, bag in ben ichmeren Tagen von 1870 ber amerikanische Botichafter die Fürforge für die Deutschen in Paris fibernommen habe. Was ber Botichafter bamals geton habe, bas tue er auch beute wieber. Der tiefe Beund fur bie Freundichaft gu Amerika liege in bem gemeinsamen Beifte, ber bie Bolker und ihre tief-sittliche und reitgiöse Ratur umspanne, zu beren Schitzer auch bas englische Bolk gezählt habe. Das Wort Blutsverwandtichoft ziehe leiber nicht mehr. Es sei bewiesen, daß das Blut jest tatfächlich nicht mehr dicker ist als Basser. An Deutschland und Amerika sei, es, Die bygantinisch-moskowitisch-mongolische Rultur zu bekampfen. Der amerikanische Botschafter begriftete Die Bersammlung, die aus guten Freunden Deutschlands und Amerikas bestehe. Ministerialdrektor Dr. Lewald manbte fich in englischer Sprache an bie Berfammlung, um gur Bilbung von Komiteen an allen Orfen, in benen gabireiche Amerikaner weilen, aufzurufen. Der Brofibeni ber Berliner Danbelshammer, von Menbelsfohn-Bartholby, machte bekannt, bag bie Danbelskammer befchloffen habe, ihre Raumlichkeiten ben amerikanifchen Geschäftsleuten gur Berfiftgung gu ftellen und ihnen in allen Frugen materieller ober anderer Ratur gur Geite gu fteben. Berliner Franilien, Die bereit find, amerikanifche Familien über ble Beit bes Rrieges aufgunehmen, möchten fich bei ber Sanbeishammer inelben. Der Profibent ber amerikanifchen Sanbelakammer in Beilin, Rubler, beochte die Sympathie ber amerikanifchen Gefchäftswelt für ble Beiliner Bevolkerung gum Musbruck. Rach einem herglichen Schlufmort bes Oberburgermeifters Wermuth ichloß mit einem Soch auf Deutschland und die Bereinigten Staaten. Unter Abfingung

Wir haben die Deutschen nur gesehen, wenn sie im Laufschritt auf uns zukamen. Unsere Toten haben jast nur Kops- und Brustwunden. Bei Mülhausen sind die Deutschen Ropf- und Benstwunden. Bei Mülhausen sind die Deutschen ums einmal auf 50 Meter nahe gekommen und schossen alles bieber den Jausen. Unser Leutnant fragte wiederholt verwundert: "Wo stecken sie nur?" Auch er sah trop des Seldstechers von thren nichts. Unisormen und der Boden, alles war grau in Grau. Man hörte weiter, daß die Franzischen in ihren alten Eperzierumsormen aus Beisort aus gerickt waren.

Gin Reiterftüdden.

Ueber einen intereffanten Borfall in Cgenftochau au wird wird einem Oberfchlefischen Blatte von einem Mugenzeugen

"Auf dem neuen Markt in Czenstochau stellen zirka 200 Kojaken — soeben war eiwa die Hilfe dovon in die Sangtenzende Barschauer Straße abgeritten und um die Sche verschwunden, als pidzich von der anderen Seite auf III auf dem neuen Markt ein deurscher Kavalleriessfizier und um die Wann im Golopp erschienen und, anscheinend ohne die noch dort haltenden Kosaken zu beachten, an diesenvorder preschienen und gleichsals um die Ecke der Warschauer Straße verschwanden. Die überraschenden Kosaken ritten hinterher, so daß die deutschen zwischen die beiden Kosakenabtel. porschien und gleichsales um die Ecke der Warschauer Straße der verschwanden. Die überraschenden Kosaken ritten hinterher, so das die deutschen zwischen die beiden Kosakennbielungen gerieben und die zahlreich anweiende Menge glaubte, das nunmehr die drei Relter verloren seinen. Nach wenigen Augendicken erschienen jedoch die zwei Mann in voller Karriere wieder an der Ecke; demnach schien nur der Offizier gesallen zu sein. Die zwei Mann parterten und der Offizier gesallen zu sein. Die zwei Mann parterten und der Offizier um die Ecke, von aber nicht allein, denn neben sich hat er einen Kosaken wit seinem Pierde. Wit der Jügelsauft hält er das Ender wirt seinem Pierde. Wit der Jügelsauft hält er das Ender Gesen der Schen der Schen Dand des Kosaken umspannt, in der Wiesen der deinen Sand des Kosaken umspannt, in der bieser den Säbel hält, und machtlos muß der Gteppen Erde dieser den Sibel halt, und machilos muß der Steppenjohn seinem überlegenen Gegner folgen, der mit ihm weiterjagt, um die Meidung zu beingen, daß Czenstochan nunmehr gänzlich vom Feinde geräumt sei. Erst eiwa eine
Biertelstunde nach diesem Borfall erschien die Spize der Gungen

Derdigemeillers Bermuch seiden mit einem Hoch auf Deutschland und die Beceinigten Staaten. Inter Abstagung des von Amerikannen Cheken "Ca branft ein Ruf we Donnerhalf" treunte sich die Berjammlung.

r Zintigart, 14. Aug. Bur Beit weiten im Hote Abstagung der Verlagen der Angele ausgeschieden Eiche Erfagen der Verlagen der Verlag

beiter, ob er Rrieg will, ob er fein Gelb und feine Arbeit # 50 bem Reieg geben will, fo mird er "nein" animorten. Bibrifon.

Der Krieg ist, ungeachtet der schrecklichen Drangsole, womit er das menschliche Geschlecht belegt, und der vielleicht noch größeren, womit die beständige Bereitschaft dagu im Frieden deildet, dennoch eine Triedseder mehr, alle Talenie, die Junior Geschen deildet, dennoch eine Triedseder mehr, alle Talenie, die Junior Geschen wickeln.

Krieg wird es allerdings geden, solange Stoaten in unserem Sinne dessehen und in unserem

kann sagen, daß die Staaten und die Staatsbeziehungen und geschieden geschieden und der Lage, darüber ein Schlineiher des Rechts ist in der Lage, darüber ein richtiges Utteil zu geben, und das Urteil geht dahin: In der Lage der Benacht, wie und der Leben unserer Staaten ist eine neue Epoche erwacht, und wie Edward gekielt und wie gehen Jahrhunderien geschichtlicher Entwicklung dem Leben unserer Staaten ist eine neue Epoche erwacht, und wir sehen Jahrhunderten geschlichtlicher Entwicklung entgegen, wo die Berhältnisse der Staaten zu einander nicht mehr so geregelte sind, wie es die ins neunzehnte zu einem höheren Ganzen, zum Staate heranwuchsen, ebenso werden die Staaten in einer Weise vergesellschaftet werden, welche den Reieg ausschließt, weiche nicht mehr einen Krieg, sondern höchstens ein ordnendes Eingreisen von seiten des Staaten bes Ganzen, geweichte der Reieg. Gangen gegenüber bem einzelnen als möglich erscheinen Beof. Dr. Robier. Mus: Die Lefe, München.

Gebanken über ben Rrieg.

Der Rrieg ift eine Beigel; er ift ein notwendigen Uebel, weil die Menichen verberbt und boje find, well die Annalen ber Welt begeugen, bag man ibn gur allen Beiten geführt hat, und vielleicht, weil ber Schöpfer ber Ratur gewollt hat, daß es unaufhörlich Umwälsungen gibt, um die Menfchen zu fibergeugen, bag es in biefem fublimarifchen Reich nichte Beftonbiges gibt. Briebrich ber Grobe.

3ch beirachte auch einen fiegreichen Rrieg an fich immer als ein Uebel, welches bie Staatelnmft ben Bolbern gu erfparen bemilht fein muß.

3m Rriege feiber ift bas legte nicht ber Rrieg. Die großen feinellen Saten der Gemalt, Des Augenbildes erstannenswerte Bunber, Die find en nicht, die ban Begliichenbe, Das ruhig machtig Dauernde erzeugen. Schiller.

Steis wurde ich gewahr, bag alle großen Rationen thre Wahrhoftigkeit und Beiftesftarke im Rrieg erworben haben; baf der Rrieg fie unterrichtet, ber Griebe fie betrogen, ber Rrieg fie geldult, ber Erlebe fie irregeführt bat, mit einem Wort, bag ber Rrieg fie gefchaffen, ber Friede John Rushin.

Der Mrieg luft bie Menichen nicht versumpfen und verknöchern; er macht ernft mit ber Ettelkeit, Unficherheit und Unbefiandigieit aller menfcilichen Dinge und lagt bem, was von Ratur bas Zufällige ift, bem Befig und bem Leben, bas Bufallige miberfohren. -

Der Krieg, diefer gründlichste und legitimfte Aufruhr, rührt bie falichen Mijchungsverhöllniffe großartig auf, und empor aommt die Mannertugend,

Der ewige Friede ift ein Traum und nicht einmal ein schoner Traum. Der Rrieg ift ein Element ber von Gott ringeseiten Westorbnung. Die ebeisten Tugenden bes Menschen entwickeln fich barin: Mut und Entsagung, Bflichttreue und Opferwilligkeit. Der Goldat gibt sein Leben. Ohne den Krieg wurde die Welt versumpfen und fich in Materialismus pertieren,

Der emige Friede paft als Aufdrift auf bas Rirchhofstor, benn nur bie Soten ichlagen fich nicht mehr bie Lebenben find anderer Meinung.

Was ift ber Rrieg? Ein barbarifches Sandwerk, beffen gange Runft barin befteht, an einem gegebenen Punkte ber Starkfte gu fein.

Die Bolker haben ein Recht auf Frieden: Das Gan, Recht ber Mehrzahl auf Frieden. Fragen Gie ben Ar- lagt.

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

ben mol t ii de

Den

bente

adjt.

310

blog

una.

from jells bes : Erris Spice and her fit he fill he

__ jile vi

Deute morgen ift ber frangofifche Boben an brei berdiebenen Bunkten burch ble beutichen Truppen verlett morben: Gegen Congmy bei Luneville, in Ciren und bet Beifort.

Der Rrieg ift bamit tatfachlich erklatt. Die Filebennbeftrebungen, beren Ausbruch Die Br. klamation bes Bidfibenten ber Republik ift, find alfo vergebild gebifeber. Geit acht Togen bat une Bett o. Soon mit friglichen Friebenebeteuerungen (f) eingeschläfen. Unterbeffen mobilifferte Deutschland beimlich und in til difder Weife. (!) Run beginnt ein Knmpf ber Bivillfatton gegen bie Barbaret, (!) Mile Brangofen muffen fich vereinigen im felben Bedanken, nicht dan fehr fant ber Boben of geng man ber Boben of geng munde gerfplittert der Edder in englischer fanten ber E singen meine son eine englischer meine son Genglung für entwerze meine sole Kandungsfällenen find meine getägt worden. blog im Gefühle ber Ginigkeit und Pflicht, fondern auch im Dag gegen einen Wegner, ber helnen anberen 3mede verfolgt als die Ralfon zu vernichten, die fich in ber Welt gum Borkampfer bon Recht und Greibeit gewocht hat.

e wilder getötet. Bes Fug-er Leutnaal getötet, Bet er Flieger hermuterge.

Unfere fünf Dechungskorps werben beine nocht auf threm Poften anterten und bem Feinbe gegenüberfteben bis jum Schluß ber Rongentration. Raffund unterfrügt

Die Proklamation Volnearen — ein Appell an bie frangoliiche Nation -, die bier ermobnt wird, ibigt gleichfalls im Wortlaute vor. Sie ift noch por dem Ausbruch bes Rriegen erlaffen und wiltbevoll abgefaht, burch bie Ereigniffe aber überholt, fo buf fie heute tein befonberen Sniereffe mehr betvorruft.

Snteresse mehr hervorrust.

Gin peinlicher Jertum.

Aus Baris mird nach Kopenhagen gemeidet: Der norsein Aufliche Gesandte Wedel Garlsberg in Baris murde der Auflichten dem Berdacht, ein deutscher Spion zu sein, versein Berdacht, ein deutscher Spion zu sein, versein Berdacht, ein deutscher Spion zu sein, versein Berdacht und der Erchachte streigelassen. Biviant dat um Geschäftet und der Gesandte streigelassen. Biviant dat um Genschaften und der Ausgeschafte und der Berdachten gekalten. Das der Franzosen erreigen die Berdachten sind der Franzosen sein der Franzosen sein der Gesenich dazu sehn die Franzosen so der Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust haben. In erfreuklichen Gesenich dazu sehn die Bedandten gehaust ausgerüstet.

Der tialienische Bolichier in Beliebt st. Dan Beitware kurz mitgeleit wurde, nach Kom adzeicht. Dan Beitware der Beliebt sehn der Beitscher Gesenich der Gese

freund. Er hat angefichts ber politiden Ginetlen und ber Stellung Italiens gu ben Ereigniffen ben Wunfc, fic mit feiner Regierung gu b fprechen und fich fiber bie Bor-gunge gu informieren. Das ift ber Brund feiner Reife an Lebendmitteln besteht und das sille ble ruffi Coldaten gar nicht gesorgt worden fel. B Abecile wurde lann aus desjammieste verstgeet, das finntändischer Borte einem großen rufflichen Parken haben vor Berkalfen der Stabt familiche Regente,

Die Birimlarante, in melder bie Halien iche Regierung ligen Befchlug. Rentralität gu mab en, eridutert entball 5 Bunkte. Radidem in Bunft 3 vejagt worden ift: "Bie febermann meiß, wurde bie Rote Defterreiche an Berbien, von der fich bie gegenwärtige Lage berleitet, in keiner Weife Italies mitgeleift," wird in Bunkt 4 ausgeführt : Der Dreibund bat einen eminent befenfloen Charahter und Stallen konne fich baber burch bie agreffine Aktion Defterreiche nicht gebunden fliblen, umfomehr, als nicht die notwendige Beiftandigung poraungegangen fei. Rachbem Biaften "über alles im Dunkel genalten marben ift," fet en auch verhindert, rechtzeitig Borfichtemagregeln für feine im Rrieg gefährdeten Interoffen ju ergreifen. Berr Ballati bliefte biefe Pankte, und bas, man nach onderen Richtungen hin, geitend gemacht werben konnte, bei feiner Regierung

Burft und Burftin Bulow find in Berlin eingetroffen | und haben in Berlin Wohnung genommen. Diefer Tage ift in der Preffe angedentet worden, daß Fürft Billow in einer amtlichen Miffion nach Rom geben konnte, um in ber Bundnisfrage in Rom ju vermitteln. In Diefer Form scheint die Nachricht nicht richtig zu sein. Indes tst es auch nicht gang unmöglich, daß Fürft Bulow fich aus freien Studen nach Rom begibt, um bort im Ginne bes Dreibundes ju mirken

Englische Friegeerflarung an Defterreich.

21m Donnerstagmittag um 1/,1 Uhr erichien ber englische Botichafter im Minifterum bes Alengern in Wien und erflärte, baß fich England bon geftern (Mittwoch) 12 Uhr mitternacht an als mit Cefterreich-Ungarn im Ariegeguftand befindlich betrachte. Gleichzeitig forberte ber Botfchafter feine Baffe.

Das Biener Corr, Bareau berichtet fiber bie englische Releggeraldrung in foigenber Form: ber großbeitennifche Botichafter Busien erfchien im Minifterium bes Meugeen, um die Erklarung abzugeben, tag fich Frankreich als im Rriegoguftand mit Defterreich-Ungarn befinblich betrachte, ba biefes ben Bundengenoffen Brankreiche, Ruftland, be-Ampfe und Frankreichs Feind, bas beutsche Reich, unterfillige. Ingleich erniarie ber großbritonnifche Boifchafter, bag mit Rücklicht auf bas Berhalten Brankreiche auch Geofbritanvien fich als im Relegoguftand mit ber Monarchie befindlich betrachte.

Die Defterreicher in Ruffifch-Bolen.

Bom nörblichen Relegeschauplat wird gemeibel: Die öfterreich-ungarifden Truppen find in Ruffich-Bolen weiter vorgerucht. Ungefahr 700 ruffifche Def rieure wurden nach Ling, Golgburg und Innsbruck eingebracht. Begeichnend für ben Geift ber öfterreichifchen Truppen ift bie Satfache, bag ein in Gefangenichaft verotener Diefer am nachften Tog auf einem Rojakenpferd gu feiner Abteilung einrückte.

Der blutbürftige Dob in Ruftland.

Bie ber "Beil. Lokalang," melbet, murbe Rech-nungerei Ratiner, ber felt fiber 30 Jahren im beutschen diplomatischen und benfalarifchen Dienft in Rugland iditg mar und bei ber kurglich eifolgten Abreife den Grafen Bourtales in Betersburg guruckgelaffen worden mar, pon bem bluburftigen Mob ermordet. Die Bolks-maffe war, wie fich jest herausfiellt, ungehindert in die im Bent um Beiereburgs gelegene Botichoft einerbrungen, bat guerft ben greifen beutichen Beamten in befrielifcher Weife niebergemacht und bann bas Balats in Brand gefrecht Als die Polizel und die Feuerwehr beranrudten, was bas Emfegliche bereits geschehen. Dog bie Ent möglich gemejen ift, beweißt, wie bas Blatt fchreibt, ben Tielftand nelfifcher Ruliur und bie mabren Befinnungen ber bortigen Mochthaber, die es nicht einmal für notig erochtet hoben, unferen Bolfchaft und ihrem Bramten jenen Schutz angebeihen gu laffen, auf ben auch ber Bentreter einer feinblichen Macht im Ritiege binher Uniprudy erheben burfte.

Die Bergogin von Braunfchweig als Bertreterin ihred Gemahle.

Die amtlichen "Benunschweigischen Anzeigen" veröffentlichen einen Erlag bes Bergogs Ernft Anguft, in welchem er für die Beit feiner Abmejenheit im Rriegofalle ober bei fouftiger Behinderung feine Gemoblin Biktoria Luife gu feinem Stellvertreter in ber Regierung ernennt. In einem zweiten Erlaß teilt die Berzogin die Uebernahme der Bertreiung mit und fagt u. a.: "Ich weiß, daß alle Braunfcweiger und alle sonstigen Bewohner des Berzogtuns die äußerften Rrufte aufbieten werben, um bas Baterland gum gluddlichen Biele zu führen. Go wird fich die beutsche Treue nach allen Richtungen unvergleichlich und unvergestlich be-

Borbereitungen auf die Ariegeanleihe.

Obwohl bie Emiffion ber Rriegsanleihe einstweilen noch nicht geplant ift, melben fich jest ichon Beichnungsluftige, wie folgende Melbungen erkennen laffen :

Die Raffauliche Sparkaffe in Biesbaben bat beichloffen, fich bei der Beichnung auf die Rriegvanleihe mit etnem erheblichen Betrage gu betrilligen. Bunddift ift bafur eine Million in Ausficht genommen.

Die Broving Beftfalen und bie Landesbank ber Broping Beftfalen bet befchloffen, fofort bei Eröffnung ber Submiffiott auf die Rriegeanleibe je 25 Millionen Mark gu geldpren.

Berichiedenes bom Ariege.

Der ferbifche Beichaftstrager in Berlin bat por feiner Abreife noch bie Rriegserklärung Serbiens an das Deutsche Reich fibergeben. Darauf find bie biplomatifchen Begiehungen gu Gerbien ebenfo wie bie gu Montenegro abgebrochen morben.

Whener Bidtter melben, bog Montenegro bem beutschen diplomatifchen Bertreter in Cetinje feine Baffe gugeftellt hat. Der beutiche Gefandte v. Ediarbt hat Cetinje bereits verlaffen.

Defterreich teilte Italien freundichaftlich mit, bag es bie monteneorifche Rufte blockieren werbe. Stalten erhob keinen Einfpeuch.

Ein englisches Geschwader ift in den Mittelmeergemöffern gwifchen Rorfu und Potras gefichtet morben. Ein anderes englisches Geschwaber, bestehend aus mehreren Bangerichiffen und Torpedobonien, befindet fich auf der Hohe non Inkono.

Aus Stadt und Land.

Magolb, 14. Maguit 1914

Die Opferwilligfeit zeigt fich auch in unferer Stabt in ichoner Beife. Die Militarguge, welche in ben irgien Sagen bie biefige Bahnftatton burchluhren, wurben von Brouen und Rindern erwartet, welche ben Goldalen goblreiche Liebengaben, wie Erfrifdjungen, Speifen, Bigarren und bergleichen ichenkten. Schon mare es, wenn die Opferwilligheit fich auch auf die zu ermanenben Bermunbeten und beblirftigen Familien ber für uns hamplenben Golbaten ausgebehnt murbe. Das Toditertein bes hief. Stantelltagenmeistera übergab bem Roten Rreug fein Sparkoffenblichlein mit 75 Mack Inhalt.

Borficht au Bahnen! Gin Tell ber Gifenbahn mirb, wie bekannt, gur Beit von Wartern bewocht, Die mit Schufmaffen verleben find. Es beitehl Beranlaffung, barauf hingameifen, bog bos Publikum fich ohne Gefahr ben Bahnlinten nur an Stellen nabern kann, bie bestimmungegemäß bem allgemeinen Berkehr freigegeben finb.

Mus ben Rachbarbegirten

r Schönmilngach. Ueberaus ungiinftig hat ber Relegnausbruch nicht biog auf bie Luftfeur, fonbern auch auf die Erbauung bes Murgwerks und bie Forifegung ber Murgbahn eingewirkt. Die Luftkurgofte find abgereift und die Mineure und Arbeiter haben ihre Arbeitaficite verlaffen. Die Urbeiten find bis auf melteren eingestellt. And bie Forstbeamten und die Holghauer find großenfells gur Johne

r Sorb, 13. Mug. Der Londerverein vom Roten Rreug hat fier eine Berband. und Erfrifchunguftelle für Beimunbete errichtet. Das Berfonal an Rrankentragern und 3 Reiferinnen hait unter ber Leitung bes Oberamtsargies Dr. Kurrer täglich Uebungen ab. Das Berbandlohal wird in ber Turnhalle eingeelchtet. Bur Berabreichung von

Much bie Beichenkunft kom verfchi bentlich gur Geltung; fo honnte man ben Baren in allen moglichen und unmöglichen Stellungen feben! Ja, fogar einen "richtigen" Jacen brachte am Sonntag eine Schor Ulmer Solbaten und gwar ben "Bar in Bivil" in Weftalt eines aurgeftopiten Ungerlims im Demb und Inlinderhut.

Auch beim Abschiebnehmen konnie man Aehr lichen boren. So fagte man u. a. "Aifo, leb mobil Auf Wieberfeba en Baris em Cafe Rational! Ober en Beieroburgem Delfa!" Sehr nett ergubit auch, was bier beigefügt fein foll,

bas Stuttgarter Reue Tagblatt:

Da gleht ein Erfag-Bataillon nach bem Bahnhof, um eingelaben zu werben. Gin Landmehrmann fieht pom Bargerfieig aus biefem militärifchen Schaufpiel gu, bemerkt unter ben Abmarichierenben einen Bekanuten und ruft ihm folgende költlichen, echt fcmabifchen Worte gu: "Du, mach aber net alle be' (hin), ond lag mir au no a' paar übrig".

Ein Schügenbruder in Londwehruniform ruft feinen Freunden gu: '6 Bundesichtega ift jest von Stuttgari nach Baris verlegi!

Es ball mirklich ichmer, ernft gu fein, wenn man biefem uewiichfigem humor Tag für Tag und Stunde für Stunde begegnet. Man muß fiehen bleiben und winken und jubein, mie Rinder mit lachender, hoffnungefroher Mine, ben begelfterten, tapferen Golbaten alles Gute munichenb:

Jum Dorf hinaus gieht bie Rompanie, bie Jahne luftig weht; Die Rinberichar begleitet fie und faudist bag jum Rrieg es geht. -Sophic Tschorn,

humor in erniter Beit.

Canuftair, 13. Hug. Man follie nicht meinen, bag es in ben Rrieg und ichter der ausziehenden Truppen sieht. Noch viel weniger glaubt man es, wenn man die saßt zahllosen Miliärzüge vorübersahren sieht. Beinabe schrieder, welche auf die Minner, Geliebte, Büter und Brüder, welche auf die Schlachtselder hinausziehen, uns vordiblich sein mit ihrer Freude, Begesterung, Mumerkeit und ihrem höstlichen Traurigsein hilft zu nichts und macht nur müde!" Ob sie sich wohl diese Worse Casae Flaischlens als Param also Mut
und sedelteben!

En soll uns noch lange nicht unterkriegen!" für viele in den Tod geht, wenn man die freudigen Ge-

Es foll une noch lange nicht unterkriegen!"

Daß fie fich nicht unterkriegen laffen wollen, beweifen Dag sie sich nicht unterkriegen lassen wollen, beweisen die ungähligen Spriktzlein und Berachen, welche seben der Wogen der Muntryuge schanken. In humoritische Worte gekleiden kommt hier das auch in Ernst und Gesahr heitere Gemit des deutschen Soldalen zur Erscheinung, von allem der selsenschen Godel Aber auch die Begeisterung, der Mut, die Liebe zum Baterlande!

Bo konnte man am Stuttgarter Nordbahnhof an den Wagen der Stuttgarter Garmison solgende verginelle Strophe lesen: Alle Schwaden hauen recht, den Franzolen oeht es schlecht.

ben Frangofen geht es fcblecht Grenablere 119 wollen Euch mal vornhereinsehn,

hauen Euch ben Buckel rangla und die 51. Beigabe gieht nach Frankreid gur Parate und auftalt ber meißen Sofen glehn wir rüber die Frangofen! Un anderen Wagen frand wieber gu lefen: Frankreid muß fferben Rugiand verberben und Gerbien geht in Scherben.

Mushetiere 125

Dber in Geftalt einen Billhommenkrongen: Frangofen, Ruffen, Gerben

alle muffen fterben. Ober: Frangofen, Ruffen, Berben, alle milit the fterber, Deutichland mirb alles erben!

Wenig einfabend ichten folgende Speifekarte in Rreibeschrift an einem ber Milliargugowagen, mobel man bas Bert "Denu" ftark durchfirichen hatte und barunter bas Wort "Speifeliarte" feste:

Brangofifche Megelfuppe nach ichmabifder Mrt. jeben Tog fil ch.

Souerkront mit "burre Englander".

Bur Rachspetie: Berhactte Ruffen!

Bejonders gut meint es auch der Schreiber der Morte: Wilhelm II., Raifer von Europa" und ebenfalls biefer: "Baris muß beutich merben!" Auf bie Erfallung biefes Buniches bar man es gang befonbers abgefeben, denn man konnte vielfach lefen: "Direkter Wagen nach Baris und gurlid."

telephonif de

marmen Speifen und Gefranken wird eine Feldkliche in ber Rabe bes Bahnhols bereitgestellt, ju beren Betrieb Raturalien, insbesondere Eier, Schmalz, Mehl, Suppen-einlagen usw. bereits gesammelt find. Die vom hiefigen Ausschnift bes Roten Kreuges veranstaltete Sauskollekte hat in ber Stabt Sorb fiber 1600 .4 ergeben. Auch in ben Begirksorten ift eine Dauskallekte veraniagt.

Renenbürg. Dier murben zwei Wilberer verhaftet, bie bie jegige Rriegszeit als gunftig betrachteten, ihr lichticheues Gewerbe auszufiben.

p Stuttgart. 3um Brand bes Stadions auf bem Cannftatter Bafen teilt Die ftabtifche Boligeibirektion mit: Es ift burch nichts erwiefen, bag bas Stadion etroa burch Die abziehenden Staliener angegindet worden ware; auch nicht einmal ein solcher Berbacht ift begründet. Die vielen Taufende von italienischen Staatsangehörigen, Die fiber eine Woche lang in Stuttgart vorläufige Unterkunft fanden, waren harmlofe, gutunliche Menschen, bankbar für alle Fürsorge, bie ihnen während der gangen Zeit erwiesen wurde. Dies muß zur Ehre der Leute, die über ihr Schicksal immerhin in begreiflicher Aufregung waren, festgestellt werben. Dah ber Brand bes Gebaubes burch Unachtsamkeit seiner Infallen verurfacht murbe, barf freilich als zweiselfrei angenommen werben, ba trog finnbiger Warnung ber Schutzmannichaft Die Italiener nicht zu bestimmen waren, Die nötige Borficht beim Anglinden von Feuer anzuwenden, oder gar das Rauchen im Stadion grundfählich gu unterlaffen.

p Zuffenhaufen. Der hieftae Blatkommandant Ma jor Beucht, der feit einigen Sagen an Schwindel-anfallen litt, ift während eines folden Anfalls in der vergangenen Racht vom Fenfter feines im 3. Stodt gelegenen Immers in ben Sof hinabgesturgt. Er wurde mit ichweren Beclegungen in bas Lagarett nach Ludwigsburg gebrocht,

Renefte Telegramme.

Stuttgart, 14. Mug. (Privattelegfamm.) In Stuttfrangofilde Gefangen'e eingetroffen, in Connftatt allein 80-70 Berfonen, in Stuttgart elwas mehr. Es handelt fich u. a. auch um elfaffifche Einwohner, welche in ber Schlacht bei Mulhaufen aus bem Sinterhalt auf unfere Golbaten gefcoffen haben. Wie verlautet, follen beute alle frandreditlich erfchoffen

Sinttgart, 14, Aug. (Sel.) Aus Des trafen geftern und beute bie Frauen und Rinber ber bort garnifonierten Unteroffigiere und Gelbwebel ein. Gie brauchten 24 Stunden um noch bier gu kommen und fich in Sicherheit gu bringen.

w München, 14. Aug. In einem der letten Gefechte hat Bring Deinrich von Banern mit feiner Eshabron eine Abteilung frangofifder Dragoner atlachtert und pernichtet.

Beutfirch, 14. Aug. Ein hiefiger Malergefelle hat fich, well fein Gefuch um Aufnahme ale Freiwilliger in ben Rriegeblenft abichlägig beichieben murbe, er-

w Effen a. Ruhr, 14. Aug. Fran Friedrich M. Rrupp hat für Die verfchlebenen Bentralen ber örtlichen Organifationen bes Rriegsliebenbienftes 500 000 .# gur Berfügung geftelli.

b Rom, 14. Aug. Roch einer Melbung ber "Agencia Stefont" ift ein japanifches Beichmader in Gee

r Amfterdam, 14 Mug. Das Allgemeine Banbels-blatt melbet aus Rolterbam: Der niederlanbifche Dampfer "Alcor" ift nicht, wie anfanglich angenommen murbe, infolge eines Ungificis, fonbern, wie fich jest herausstellt, bon ber tuffifden Blotte in

Ragolb.

ber Offfee gum Ginken gebracht morben, Die Mulmagung ift gerechtfertigt, bag bie Ruffen bas Schiff fur irgend einen 3mich brauchten und es alfo einfach wegnahmen, um es, nach dem die Mannfchaft in Sicherheit gebrucht morben mar, finken gu laffen.

w Zofie, 13. Hug. Das Blatt "Cambana" filhtt in feinem Leitartikel aus, bag die Bulgaren keinesfalls mit Rugland geben burften, weil felbft in b m unwahricheinlichen Jalle eines ruffifchen Sieges nur Gerbien auf Roften Bulgariens groß werden willbe. Bulgarten muffe jedinfails alles aufbieten, um gur Bernichtung Gerbiens beigntragen und mit de Durkei und bem Dreibund innigen Anichlug fuchen. Bebe enbere Bolitk konne für Bulgarten boje Folgen haben.

Landwirticaft, Sandel und Bertebr.

"Darichenskaffenicheine" zu 20 und 5 Mark werben beibin Unitaln! kommen. Die Darichenskaffenischeine zu 20 IR ar kind 14 em breit und 9 em hoch. Sie beiteben aus Da-fpapier mit einem sorifationen natürtichen Wasserzeichen, das aus verschlungenen Linden gebildete, abwechseind offene und mit der Jahl 20 gestüllte Jelder zeigt. Die Bartebenskaffenischen zu 5 Mark find 12,5 em beett und 8 em hoch. Sie beitriben ebenfalls aus Hanfpapier, das als fortlauf- des natürliches Wasserzeichen die fich wiederholende Jahl d zwischen gedogesche Einen entehlt und auf der Rückseite linds mit einem Steeljen von orangerote Blanzenissen en die Rückseite linds mit einem Steeljen von orangerote Blanzenissen en die Krisen.

Bie verichidt man Bafete unb Beitungen an bir Ariegeteitnehmer ? Einer zwerfäftigen Mittellung zufolge können bie mürttemberglichen Boftanktalten Beivatpakete an Angehörige bes Beibh eres als Jeldpoftpakete zur Beforderung nicht mehr annehmen. Die Zeitungen können nur unter Beiefumschlag als Jetdpoftkelebis 50 Gramm unentgelitich befordert werden; von über 80 bis 250 Gramm koften fie 20 Pig.

Mutmafil. Better am Camstag und Countag. Barm, pormlegend froden, gablreiche Bemitter,

Für bie Schriftleitung verantwortlich : R. Tich von. - Druck u. Blag ber G. B. Jailer'ichen Buchbruckerei (Ruel Jaller), Ragelb

Die Anmeldung des Anspruchs auf Anterflüßung von Jamilien der zum Kriegsdienst einberufenen Beerespflichtigen

hat beim Stadtichultheifenamt ju erfolgen. Die Unterftugung wird unr im Falle ber Bebürftigfeit gemahrt.

Bei der Anmelbung find bie von ben Truppenteilen abgesiempelten Alneweise (rote Bettel) vorzulegen.

Magolb, ben 14. Mug. 1914.

Stabtidultheißenamt: Daier.

Sammelstellen von Liebesgaben während der Kriegsnot in der Stadt Nagold.

Bur Annahme von Liebesgaben jeglicher Art haben fich in biefiger Stadt außer bem Begirksausid,uß:

Schulrat Schott, Gberamispfleger Rapp, Gberamisfekreidr Follmer, Seminarrektor Dieterle und die Beiden Stadtpfarrer Dr. Schairer und Stemmler

folgende Derren bereit erklart: Bagnermeifter Berflecher, Reallebrer Bobamer, Sattlermeister Braun, Safnermstr. Gffig, Sauptlehrer Aläger, Mehgermffr. Ehr. Säufler, Kaufmann Bermann Beidert, Saufmann Vaul Schmid, Kaufmann Gotifieb Schwarz, Gberfäger Seifried, Fuchmacher Weitbrecht, jun., Buchdruckereibesther Baiser.

Wir bitten um freundliche und reichliche Zuwendung von Gaben an bie Genannten.

Ragold, den 14. Mug. 1914.

3. A.: Seminarreftor Dieterle.

E. Kirchner, Freudenstadt, Zurnhallenstr.63.

Erftilaffige und pilnittlichte Beforgung von Wifche jeber Art, ob Saushaltungs- ober Stärkewäsche, Sotel- ober Benftonemifiche! Garantiert iconenbite und chlorfreie Behandlung. Moberne mafchinelle Einrichtung.

Farben u. Reinigen bon Berren und Damenfleibern.

Munahmeftelle: bei Rarl Raifd, fribere Bodikilche.



Bader zu jeder Tageszeit, geöffnet von morgens 6 Uhr bis abends 10 llhr, and Sountag parmittags empflehlt Albert Raaf.

> Nagold. Selbftgemachte

Biernudeln

empfiehlt

Milbert Memmler. Conditor.

Schwemmsteinfabrit, älleste, auß. Sand., liefert billigit In Steine, Bimsfand u. Cementbielen. Bhil. Gies, Renwied.

A SUITE

HOGE T

Obra Sunta



g and billigster Erail

Sanblung, Schöubroum: Killer Stepper, Walbborf: Jak. Belg, Küfer, Wildberg: Th. Kront, Paul Remohardt, Hanblung.

Gunbringen. Tildilger

hann fofort eintreten bel Mühlebesither Fafrnacht.

Berkaufe meine 6 Jahre olte Apjeljdjimmel-State



für fdmeren Bug traufer Ein-

Bu erfr. b. b. Gefchaftsftelle b. 21

Altensteig, 13. Muguit 1914.

Todes=Unzeige.

Edimerzerfüllt madie ich die traurige Mitteilung, das meine liebe

Emma Shumader geb. Riempp

heute mittag nach ganz furzer Arant= heit fanft in dem Herrn entschlafen ift.

In tiefer Trauer:

C. Schumacher, Verwaltungsaftuar.

Beerdigung am Samstag mittag 1 Uhr.

MBrockmann's ZWERG:MARKE Ber erfolgreich Commeine, Raninchen, Rinber, Geflig I ufte. maften will, muß unbebingt biefe garantiert reine Futter-

wa ge ind Friter mifchen. 13 000 freiwillige Benaniffe beftütigen bie borgug-tiche Birtungber., Zwerg-Marte". Man berlangeftete., Zwerg-Marte"n.hütefich vor Falichungen. Ocht nur in Baf-fungen mit uebenftebenber Schumaufe problert-profitier

Bu Fabriapreifen gu haben: In Magold bei Berg und Schmio, Rolonialwaren; Fr. Schmid, Raufmann; Guftan Schwarz, Mehlhand-lung; in Gültlingen bei I. G. Hummel, Raufmann; in Haiterbach bei Joh. Gutekunft, Buchbinderei; in Wildberg bei Friedr. Carle, Kolonialwaren; G. Eberhardt, Kaufmann; Georg Frey.

haben im



ir Strümpfe & Socker nicht einlaufend nicht filzend

tark-Extra-Mittel-Feirs

Magolb. Cine hellbraune Stute, jahrig. hat zu vernaufen. Gottl. Sirth. Milch leann abgeben

Rath. Gottesbienft in Ragolb: Samstag, 15. Ang. (Feft Marid Dimmelfahrt): 9 Uhr Bredigt und Dochaunt, 11/2 Uhr Anbacht.

Sonntag, 16, Muguft: 91/4 Uhr Ami (degl. 7.40 Uhr in Robrdorf). 2 Uhr Andacht. (Montag 9 Uhr in Mitenffelo).